

## Jahresbericht 2016

Auch wenn bei der letztjährigen Jahresversammlung nach einem Jubiläumsjahr Nüchternheit angemahnt wurde: wir konnten – vielleicht im Fahrwasser der Jubiläumsfeierlichkeiten – erneut einen hohen Spendeneingang verbuchen, der uns in die Lage versetzte, mehr Projekte als geplant zu realisieren. Insgesamt konnten erneut weit über 140.000 Euro für mehr als 10 verschiedene Kleinprojekte und 4 Patenschaftsprogramme eingesetzt werden.

Einzelheiten werden/wurden im Rahmen der Jahresversammlung vorgestellt.

Das große Vertrauen unserer Spenderinnen und Spender zeigt sich auch darin, dass die Spenden meist ohne Zweckbindung erfolgten. Unsere ‚klassischen‘ Schwerpunkte: Frauengruppen und Einkommensbeschaffende Kleinprojekte, Mikrokredite mit Infrastruktur (meist ein Versammlungs- oder Lagerraum) sind länderübergreifend. Ob Burkina Faso oder Südindien, ob Philippinen oder Brasilien – wir bleiben unserer Zielgruppe treu, den Ärmsten und Vulnerablen, den Frauen und Jugendlichen in der Ausbildung. Das Finanzamt hat uns erneut den Status der Gemeinnützigkeit zuerkannt.

Seit 2 Jahren werden alle Materialien der ‚Erstausrüstung‘, also Produktionsmittel und Arbeitsmaterial, auch in Projekten, die gar keine Kredite vermitteln als Kleinkredite vergeben. Damit entspricht die Kreditrückzahlung einer Rücklagenbildung im Sinne der bei uns üblichen Abschreibung. Verwaltet werden diese Kredite vom Partnerbüro in Ouagadougou, geprüft durch einen vereidigten externen Buchprüfer, dessen Bericht für 2015 die ausschließlich zweckgebundene Mittelverwendung bestätigt.

2015 konnten wir letztmalig die ‚afrikanische Filmmatinée‘ vor der Schließung des Ring-Theaters durchführen. Auch den Basar Kunst & Schätze und den Verkauf bei der ‚klösterlichen Weihnacht‘ haben wir in gewohnter Weise durchführen können. Es geht vorrangig um Präsenz in der Öffentlichkeit. Dank unserer guten Verbindung zur Amberger Zeitung wurde auch regelmäßig über verschiedene Projekte berichtet. Unsere Homepage wird von Herrn DeWille regelmäßig aktualisiert.

Nach 40 Jahren im Vorstand verabschieden wir voller Dankbarkeit Herrn Dr. Ulrich Schmid, der insbesondere in turbulenten Anfangsjahren für Dr. Lupp eine unschätzbare Stütze war und sich kontinuierlich für die Projekthilfe eingesetzt hat: zuletzt beim Taifun in den Philippinen und anlässlich seines runden Geburtstags durch die Werbung für ein Slumprojekt, das ebenfalls im Vorjahr realisiert werden konnte.

Wir sind froh, dass Herr Alois Ponnath sich in das Projektmanagement eingearbeitet hat und bereit ist, auch im Vorstand mitzuarbeiten. Frau Fruck hat mit viel Engagement die Betreuung der Patenschaften in Indien übernommen; für die Patenschaften auf den Philippinen ist weiter Frau DeWille zuständig. Für die Verwaltungsarbeit im Büro könnten wir noch gut eine Stütze brauchen, um Frau Landstorfer etwas mehr Freiraum zu ermöglichen. Dank geht auch an Frau Dr. Siebenbürger, die sich die Begleitung der Witwengruppe in Ouagadougou auf die Fahnen geschrieben hat. Die klösterliche Weihnacht wird seit dem letzten Jahr von Frau Kerstin Zetlmeisl organisiert.

Amberg, den 19.4.16